

## **Modul 3: Kommunikationstheorie**

Literatur: Sprache und Allgemeinbildung (vgl. „Allg. Informationen“, S. 2), Kap. 5.1.2.

### **1. Unterrichtsinhalte**

- Die Grundelemente der Kommunikation
- Zweiseitige und einseitige Kommunikation
- Konzept (vgl. Modul 2) und Schema (Frame)
- Kommunikation ist keine Übertragung, sondern Erzeugung von Information
  - Konsequenzen: Missverständnisse wegen Mehrdeutigkeiten, Unschärfen
  - Korrekturmittel
  - Entwicklung der eigenen Kommunikation
  - Besondere Probleme bei der einseitigen Kommunikation (z. B. Lektüre).

### **2. Lernziele**

- Kenntnis der wichtigen Elemente der zweiseitigen und der einseitigen sprachlichen Kommunikation, inkl. Konzept und Schema; der notwendigen Termini.
- Wissen, was Kommunikation ist.
- Wissen über Ursachen von Missverständnissen (Mehrdeutigkeit, Unschärfe, Offenheit; individuelle und kulturelle Unterschiede bei den Konzepten und Schemata) und über Möglichkeiten der Sicherung gegen Missverständnisse bzw. deren Korrektur (Rückkopplung und Diskussionsregeln).
- Kenntnis der speziellen Probleme der einseitigen Kommunikation (Lektüre), v. a. der Differenzen zwischen den Denk- und Sprachstrukturen des Autors und der Rezipienten.
- Fähigkeit, diese Kenntnisse umzusetzen als Verständnis- und Interpretationshilfen im laufenden Sprach- und Lektüreunterricht und wo immer möglich in der eigenen Kommunikation.

### **3. Mehrwert**

Kommunikationstheorie, am besten auf der Basis der Zeichentheorie (vgl. Modul 2), entwickelt das Verstehen „der Anderen“ und erhält damit grosse Bedeutung für den gesamten gymnasialen Unterricht und insbesondere für den Unterricht in den Sprachen (bis hin zur Vokabelarbeit) – vielleicht gar für den Alltag der Schülerinnen und Schüler und ebenso für den Alltag der Lehrerinnen und Lehrer.

### **4. Möglicher Sachzusammenhang**

Kommunikationstheorie kann als eigenständiges Thema in den Unterricht eines Faches aufgenommen werden, am besten im Gefolge der Zeichentheorie (vgl. Modul 2).

Ein anderer Weg: Probleme treten in jeder Kommunikation auf und damit auch in jedem Unterricht, in sachlich-inhaltlicher wie auch in zwischenmenschlicher Hinsicht. Werden solche Probleme festgestellt, können die Beobachtungen als Ausgangspunkt bzw. als Exempel für eine theoretische Erarbeitung dienen. Wichtig ist hernach, dass bei den weiteren Kommunikationsproblemen immer wieder die Theorie als Erklärungsmittel beigezogen wird.

### **5. Mögliche Anschlussprojekte**

- Metapher und Metonymie (vgl. Modul 4).